

## Das Coronavirus und die Kapitalmärkte

Das Coronavirus verunsichert die Finanzmärkte rund um den Globus. In diesem Umfeld gilt: Vorsicht ist angebracht, Panik aber schädlich. Aktuell reagieren die Märkte stark auf die Ausbreitung des Coronavirus. Voraussichtlich wird es auch in den kommenden Tagen und Wochen größere Schwankungen an den Märkten geben. Kurzfristige Markterholungen sind dabei genauso denkbar wie weiter sinkende Kurse. Mit dieser **Sonderausgabe BörsenInformation** möchten wir Ihnen möglichst konkrete Antworten auf die aktuellen Herausforderungen geben.

**Nach einer Rallye zu Jahresbeginn an den Aktienmärkten weltweit sind die Märkte seit der Ausbreitung des Coronavirus stark zurückgefallen. Derartige Schwankungen verunsichern viele Anleger. Was können diese jetzt tun?**

Dass kurzfristige Markt Betrachtungen und Panikverkäufe nicht viel bringen, zeigt sich vor allem auf lange Sicht. Geldanlage an sich gleicht eher einem Marathon als einem Sprint. Anleger sollten

mindestens auf Sicht von fünf, besser sieben Jahren in Aktienmärkte investieren. Dass der kräftige Kursrückgang Ende Februar und jetzt Anfang März Anleger verunsichert, ist aber gut nachvollziehbar. Im Gegensatz zu Themen wie z. B. dem Brexit, der lange die Schlagzeilen dominierte, aber letztlich nur regional begrenzte Auswirkungen hat, ist die Ausbreitung des Coronavirus und die Versuche seiner Eindämmung, von globaler Relevanz. Eine Virus-Epidemie und große wirtschaftliche Klumpenrisiken sind eine Mischung, die es so noch nie gab. Insbesondere wenn beide gleichzeitig wirksam werden und sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite den Wirtschaftskreislauf treffen. Darin liegt die Besonderheit der aktuellen Situation.

**Ist es nicht besser, aus den Aktienmärkten auszusteigen und später wieder einzusteigen?**

Das ist sehr kurz gedacht. Es gibt schließlich auch eine Zeit nach dem Virus – und die wird nicht erst 2023 ➔



Dir. Andreas Fella  
(Vorstandsvorsitzender)

### Aktuelle und langfristige Entwicklung ausgesuchter Investment Fonds

	seit 01.01.2020 in %	5 Jahresentwicklung in %	10 Jahresentwicklung in %	Ø Schwankungsbreite p. Jahr
<b>Substanzwerte</b>				
UniFavorit Aktien -net-	-24,27	+4,31	+135,67	13,27%
UniGlobal	-24,01	+2,75	+100,70	13,53%
<b>Mischfonds</b>				
UniRak -net-	-19,25	-8,83	+55,10	8,53%
PrivatFonds Kontrolliert (seit Auflegung 01.07.2010)	-7,52	-4,74	+24,26	3,30%
VR Mainfranken Select	-5,62	-6,17	+10,38	2,51%
<b>Sachwerte</b>				
Unilmmo Deutschland	+0,42	+15,52	+29,61	0,49%
Unilmmo Europa	+0,39	+13,33	+27,24	0,38%
Sparplan UniGlobal *			+4,40	
Sparplan UniFavorit Aktien -net- *			+5,99	
Sparplan UniRak -net- *			+2,20	

\* p.a. durchschnittlich

Quelle: Datastream, Union Investment, eigene Berechnung. Stand: 20.03.2020. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen

beginnen. Wir gehen davon aus, dass das Thema die Finanzmärkte vorübergehend beeinträchtigen wird. Für langfristige Anleger dürfte das Thema vorübergehend relevant sein, jedoch sollte die massive Liquidität, die mit den Verkäufen aufgebaut wurde, im Laufe der Zeit wieder Anlagechancen suchen. Wenn wir hier von „Relevanz“ sprechen, meinen wir das rein aus Anlegersicht. Dass das Thema ganz viele Dimensionen für jeden einzelnen hat und noch mehr für die Gesellschaft ist klar. Die Erfahrung zeigt, dass der Verkauf viel leichter ist als der Wiedereinstieg. Vor allem Privatanleger verpassen in der Praxis oft den raschen Wiedereinstieg.

### Was bedeutet die Corona-Pandemie für die Zinsentwicklung?

Mit der aktuellen Entwicklung ist unseres Erachtens die Hoffnung, dass die Zinsen steigen, durch die aktuellen Turbulenzen noch kleiner geworden als sie es ohnehin schon war. Alle wirtschaftlichen Maßnahmen die fiskal-politisch durchgeführt werden, führen zu einer Ausweitung der Verschuldung weltweit. Die Aktivitäten der Notenbanken werden, aufgrund der schon sehr niedrigen Zinsen, nur sehr begrenzt Impulse setzen können und führen zusätzlich zu einer Ausweitung der Geldmenge. Wenn das Angebot an zusätzlichem Kapital ausgeweitet wird, fällt der Preis für das Gut „Geld“, der Zins.

### Wie lange wird die aktuelle Situation anhalten?

Wir gehen nicht von einer kurz-

fristigen, raschen Erholung der Märkte aus. Die ökonomischen Implikationen von Corona sind nicht zu übersehen. In vielen Ländern arbeiten Produktionsbetriebe eingeschränkt, Arbeitnehmer unter Quarantäne bremsen das Wirtschaftswachstum und der Konsum läuft auf Sparflamme. Das wird in den Gewinnzahlen der Unternehmen nicht ohne Konsequenzen bleiben. Aus unserer Sicht gibt es jedoch zu bedenken, dass jede Krise auch ihre Chancen hat. So gibt es beispielsweise Unternehmen im Bereich Gesundheit, Pharma oder auch Digitalisierung, die massiv profitieren werden.

### Was können Anleger jetzt konkret tun? Wie sollten Sie mit langfristigen Aktien-Sparverträgen umgehen?

Anleger sollten jetzt vor allem nicht in Panik verfallen, die klassischen psychologischen Fehler der „Endzeitstimmung – Nix wie raus aus Aktien“ machen und ihre ursprünglichen Anlageziele nicht aus den Augen verlieren (siehe auch Grafik). Entscheidend ist der mittel- bis langfristige Anlageerfolg. Konkrete Empfehlungen hängen natürlich sehr stark von den persönlichen Risiko- und Laufzeitpräferenzen des einzelnen Anlegers ab und sind schwer pauschal zu beurteilen. Eines steht aber unabhängig davon ganz sicher fest: Anleger mit ratierlichen Sparverträgen sollten, gerade in fallenden Märkten, unbedingt ihren Sparvertrag fortführen. Je nach Vermögensstruktur und aktueller Aktienquote kann hier sogar eine Aufstockung der Sparrate

richtig sein. Zusätzlich empfehlen wir Anlegern, die bisher Aktienbestände haben, mit einem Investitionssparplan einen sukzessiven Einstieg in die Aktienmärkte vorzunehmen. Hier kann es sich durchaus lohnen den Investitionszeitraum jetzt etwas zu kürzen, etwa auf zwölf, achtzehn oder vierundzwanzig Monate.

### Hat sich Gold als Krisenwährung ausgezahlt?

Entgegen allen letzten Krisen hat sich die Anlage in Gold aus Renditegesichtspunkten dieses Mal kurzfristig noch nicht gelohnt. Lediglich Bundesanleihen und US-Staatsanleihen wurden als sichere Häfen gesucht. Wir bleiben jedoch bei unserer Einschätzung, dass die Investition in Gold zur Absicherung gegen die Risiken unseres Geld- und Finanzsystems weiterhin eine gute Alternative ist. Wir empfehlen hier vor allem die Investition in physisches Gold in kleiner Stückelung. Auch dies lässt sich sehr gut mit Hilfe unseres [VR-Goldsparplans](#) abbilden.

**Wichtig:** Sprechen Sie in der aktuellen Situation mit Ihrem Berater und lassen Sie sich nicht von kurzfristigen Entwicklungen beeindrucken. Entscheidend für den langfristigen Anlageerfolg ist eine ausgewogene und breit gestreute Vermögensstruktur.

Anhand der DAX-Entwicklung von 1982 bis 2019 ist zu sehen: Nach jeder Krise kam eine Erholung

### Indexierte Wertentwicklung seit 1982



Quelle: Datastream, Union Investment, eigene Berechnung, Betrachtungszeitraum: 31.12.1982 - 17.03.2020. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.